

KONTakt

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG | NR. 201 | OKTOBER 2024

Aus dem Inhalt:

Aufbruch in der Pfarre neu Seite 8-9

Das neue Seelsorgeteam Seite 10-11

Übers Segnen

Mehr zum Thema auf den Seiten 3 bis 7

Aktuelle Informationen zu den Terminen finden Sie laufend auf unserer Homepage und auf dem Mitteilungsblatt „Nächste Woche“ www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Erntedankfest: So, 6. Oktober, 9.30 Uhr: Segnung der Erntekrone auf dem Kirchenplatz, anschl. Kindergottesdienst am Sportplatz und Festgottesdienst mit dem Kirchenchor in der Kirche. Der Kirchenchor singt die „Missa Bruckner“ von Hermann Kronsteiner.

„Sozialgartl“ vom Fachteam Schöpfungsverantwortung

Kinderwortgottesdienste: So, 6. Okt., 9.30 Uhr beim Erntedankfest, So, 3. Nov., 9.30 Uhr im großen Pfarrsaal, So, 1. Dez., 10 Uhr, Adventgottesdienst mit den Froschgoscherln und Mini-Aufnahme in der Kirche

Pfarrgemeinderatsklausur: Fr, 11./Sa, 12. Okt.

Benefizkonzert der Stadtkapelle Leonding: Sa, 12. Okt., 19 Uhr, Kirche Linz-St. Konrad; Werke von Bruckner, Mendelssohn, Jenkins, u.a., unter der Leitung von Gerhard Reischl und Paul Hölzl, an der Orgel: Magdalena Hasibeder; freiwillige Spende (Der Erlös kommt der Pfarre Linz-St. Konrad zugute)

EZA-Markt: So, 13. Okt., Sa, 30. Nov./So, 1. Dez. (mit Verkauf von Advent- und Türkränzen) jeweils vor und nach den Gottesdiensten

Weltmissionssonntag: So, 20. Okt., 8.45 Uhr und 10 Uhr, Missionsammlung, Pralinenverkauf

Allerheiligen: Fr, 1. Nov., 9.30 Uhr, Kirche

Allerseelen: Sa, 2. Nov., 18 Uhr in der Kirche mit dem Kirchenchor

So, 3. Nov. feiern wir einen Gottesdienst um 9.30 Uhr

Totengedenken der Energie AG: Mi, 6. Nov., 16.30 Uhr, Kirche

Alle Angebote rund um Allerheiligen & Allerseelen: siehe Seite 15

Jubelpaare: So, 10. Nov., 10 Uhr in der Kirche mit dem Chor KON-Chord, siehe Seite 15

Martinsfest des Caritas-Kindergartens: Di, 12. Nov., 16.30 Uhr

Besuchsdienstabend vom FA Caritas: Mi, 13. Nov., 18 Uhr, Mag.^a Karin Roller-Robrecht berichtet vom Projekt „Sozialraumorientierung“ im Franckviertel

Basar für Baby- u. Kinderartikel: Sa, 16. Nov., siehe Seite 17

Elisabeth-Sonntag mit Elisabethsammlung: So, 17. Nov., 8.45 Uhr und 10 Uhr. Mag.^a (FH) Michaela Haunold, Abteilungsleiterin Beratung und Hilfe Caritas OÖ spricht über die Sorgen und Nöte der Menschen und stellt die Arbeit der Caritas OÖ vor.

Adventkranz-Segnung: Sa, 30. Nov., 18 Uhr mit dem Vokalensemble Voices, anschl. um 18.30 Uhr **Konzert des Vokalensembles Voices**, Kirche

Nikolausaktion: siehe Seite 18

Jugendtermine: siehe Seite 18

Jungcharlager 2025: 6. bis 12. Juli in St. Leonhard bei Freistadt

ERSTKOMMUNION 2025

VS 9 und VS 48: So, 18. Mai, 10 Uhr, Kirche, Infos folgen

Adalbert Stifter Praxisvolksschule: Sa, 10. Mai, Kirche

FIRMUNG 2025

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung: 1. Dez. (1. Adventsonntag) für alle, die das 14. Lebensjahr bis 31. August 2025 vollendet haben. Die Anmeldung erfolgt ONLINE über unsere Homepage www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Firmung: Sa, 24. Mai 2025, Firmspender Dr. Martin Füreder

Info: Mag.^a Christina Rupprecht, Tel. 0664/5866776

TERMINE PFARRE NEU LINZ-MITTE:

Dekanatskonferenz: Do, 7. Nov., 18.30 Uhr, St. Severin

Info-Treffen für alle, die in der Öffentlichkeitsarbeit engagiert sind: Mi, 23. Okt., 19 Uhr, Dompfarre

Seelsorgeteam-Schulung Modul 1 Teamentwicklung:

Fr, 22. Nov., 16 Uhr bis Sa, 23. Nov., 16 Uhr, Hl. Familie

BIBELABENDE

Di, 1. Oktober, 5. November und 3. Dezember, 19.15 Uhr, kleiner Pfarrsaal mit Frau Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt

FRAUEN IN DER PFARRE

Frauenmessen: Mi, 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember, 8 Uhr, Kapelle

Cafe am Vormittag: Mi, 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember, 8.30 Uhr, kleiner Pfarrsaal

TREFFPUNKT TANZ

Mi, 2., 9., 16., 23. und 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November, 4., 11. und 18. Dezember, großer Pfarrsaal. Ankommen ab 8.45 Uhr, Tanzen von 9 bis 10.30 Uhr

Kosten pro Tanztermin € 6,-. Tanzleiterin Frau Dr.ⁱⁿ Isabella Roth

Infos: Maria Kastenhofer, 0664/5771388, kasj@liwest.at

SENIORINNEN UND SENIOREN

Senior:innenmessen: Mi, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember, 8 Uhr, Kapelle

Senior:innennachmittage: Do, 10. und 24. Oktober, 14. und 28. November, 12. Dezember, 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal

SINGABEND

Stefanie Feimuth, Leiterin unseres Kindergartens, lädt zum **Heilsamen Singen** ein: Di, 22. Oktober, 19. November und 10. Dezember, 19 Uhr, Pfarrheim

Infos, Anmeldung: drei3klang@gmail.com, www.dreiklang-linz.at

SELBA = SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

SelbA: Mi, 9. und 16. Oktober, 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember, 15 Uhr, kleiner Pfarrsaal

Infos: Frau Mag.^a Petermichl, 0650/5611032

Ausflug: voraussichtlich am 4. September

GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Übungsgruppe: 1., 8. und 22. Oktober, 5. und 19. November, 3. und 17. Dezember, jeweils 9.30 Uhr, Pfarrheim, Blauer Raum; Beitrag € 5,- pro Treffen

Infos: Maria Kastenhofer, 0664/5771388, kasj@liwest.at

SENIORENWOHNHEIM-BESUCHSDIENST

Sollte einer Ihrer Verwandten, Bekannten oder Sie selbst in ein Seniorenwohnheim übersiedeln, so melden Sie dies bitte im Pfarrbüro, damit der Besuchsdienst der Pfarre Sie besuchen kann. Danke!

Wer Segen sät, wird Segen ernten

In diesem Pfarrblatt setzen wir uns mit dem Thema Segen auseinander, stellen wir Ihnen das neue ehrenamtliche Seelsorgeteam vor und geben Einblick in die nächsten Schritte auf dem Weg zur (neuen) Pfarre Linz-Mitte. In bewährter Art und Weise berichten wir in Wort und Bild über das vielfältige pastorale Leben am Froschberg.

SEGEN IN DER BIBEL

Die Bibel erzählt an zahlreichen Stellen vom Segnen. Einige Beispiele: Abraham wird vom König Melchisedek gesegnet, Jakob wird von Isaak gesegnet. Der Bauer Boas und seine Erntehelfer segnen einander. In den Psalmen wird vielfältig Segen zugesprochen. Simeon segnet Maria, Josef und den neugeborenen Jesus im Tempel. Jesus segnet die Kinder. In den Briefen des neuen Testaments, die an die ersten christlichen Gemeinden gerichtet sind, werden Christ:innen immer wieder eingeladen einander zu segnen.

SEGEN IM ALLTAG

In unseren Zeiten wird der Segen oftmals Personen zugesprochen, die vor dem Beginn eines neuen Lebensabschnittes stehen. Für Menschen, die eine ungewisse Zukunft vor sich haben oder in Unsicherheiten leben, kann ein persönliches Segenswort und eine Segensgeste signalisieren, dass all das unter dem Segen, der Sorge und der Güte Gottes stehen möge. Menschen segnen einander am Beginn des Tages, zum Schulbeginn, am Abend, vor dem Urlaub usw.

Segnen ist mehr als bloßes Wünschen. Segnen ist die erinnernde Zusage von Gottes heilsamer Gegenwart, auf die der oder die Segnende selbst vertraut. Jemanden segnen bedeutet, das eigene Vertrauen, den eigenen Glauben, die eigene Hoffnung mit dem zu Segnenden zu teilen. Und die-

ses Teilen drückt aus: Du bist nicht allein; unser Vertrauen und unser Glaube haben denselben Grund: Gott, der Liebe, Ursprung und Ziel allen Lebens ist.

Es liegt also keine magische Kraft in einem Segen. Ein Segen ist kein Zaubermittel, keine Wunderarznei, keine Macht, die automatisch Erwünschtes bewirkt. Segen ist geteiltes Vertrauen in die Liebe Gottes.

SEGEN FÜR ALLE(S)

Wenn ich Kinder, Paare, Liebende oder Menschen in besonderen Lebenssituationen segnen darf, so berührt mich das auch selber immer wieder. Als Seelsorgerin ist es für mich selbstverständlich, einander liebende Menschen zu segnen, egal welches Geschlecht sie haben. Ich habe aber auch schon Kuscheltiere, Gärten, Straßenkreuzungen, Wohnhäuser, eine Raiffeisenbank und Pferde gesegnet. Die Lebensrealität von Menschen wird dabei in unterschiedlichen Zusammenhängen dem Segen Gottes anvertraut.

GETAUFTE SIND ZUM SEGNEN BERUFEN

Es kann nicht oft genug wiederholt werden: Jede und jeder kann segnen! Im Benediktionale, das die offizielle liturgische Grundlage für Segenshandlungen bildet, heißt es: „Aufgrund des allgemeinen und besonderen Priestertums oder eines besonderen Auftrages kann jeder Getaufte und Gefirmte segnen.“

Alle Getauften haben dadurch mit ihrem jeweiligen Charisma teil an der Gemeinde Jesu Christi. Durch die Taufe haben sie auch einen Verkündigungsauftrag und sollen in ihrem Leben und Handeln die frohe Botschaft sichtbar und spürbar werden lassen.

SEELSORGETEAM LEITET KRAFT DER TAUFE

Diese Taufberufung ist auch die Grundlage für die Beauftragung des ehrenamtlichen Seelsorgeteams, das ab Jänner 2025 gemeinsam mit Dr. Josef Hansbauer die Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad leiten wird.

Ich danke den Ehrenamtlichen und Josef Hansbauer, dass sie sich für diese Aufgabe und Funktion zur Verfügung stellen. Aus ganzem Herzen wünsche ich ihnen Gottes Segen für ihr vielfältiges Wirken am Froschberg!

Diesen Segen erbitte ich auch für die gesamte (neue) Pfarre Linz-Mitte, die wir bisher als Dekanat gekannt haben. Begleiten auch Sie uns in diesen Zeiten des Übergangs mit Ihrem Gebet und mit Ihrem Segen!



MONIKA WEILGUNI,
leitende Seelsorgerin Linz-St. Konrad,
designierte Pastoralvorständin Linz-Mitte

© Beatrice Keplinger

Segnen – wortwörtlich

Die hebräische Wortwurzel für Segnen ist בָּרַךְ – „barak“, barach oder berek gesprochen. Das bedeutet „lebensfördernde Heilskraft“.

In der griechischen Übersetzung wird „barak“ mit „eulogin“ übersetzt. Die Wortbedeutung von „eu“ (gut) und „login“ (reden) führt zur Grundbedeutung „gut reden“.

Das lateinische „benedicere“ (abgeleitet von „bene“ – gut und „dicere“ – sagen) hat die wörtliche Bedeutung „gut sprechen“, aber auch „rühmen, loben, preisen, danken und segnen“.

Wenn Menschen einander segnen, sagen sie einander Gutes von Gott zu.

Segen

Vor Kurzem hat der Papst gehörig Staub aufgewirbelt, als er die Segnung homosexueller Paare erlaubt hat. Solche Partnerschaften darf man nicht segnen, war aus gewissen Kreisen zu hören. – Waffen aber schon?

Das wirft die Frage auf, was Segen eigentlich ist.

Segen ist der Ausdruck von Zuneigung, Wohlwollen und Ermutigung mit Worten, Zeichen und Handlungen. Wir sind körperliche Wesen, die diese liebevolle Zuwendung nur mit unseren Sinnen erfassen und spüren können. Und weil unsere Zukunft ungewiss ist und wir unser Leben nicht im Griff haben können, ist das Bedürfnis so groß, zugesagt zu bekommen, dass alles gut werden kann und unser Leben unter einem guten Stern steht. Segen ist die Bekräftigung einer optimistischen Sicht auf die Zukunft.

Von daher gibt es ein klares Kriterium, wer und was gesegnet werden darf: Alle und alles, was dem Leben dient, was aufbaut, heilt, stärkt und ermutigt. Drogen, Waffen oder Menschen, die Böses planen, gehören jedenfalls nicht dazu.

Vertieft oder überhöht wird das Thema Segen, wenn Gott ins Spiel kommt, es um göttlichen Segen geht. Dahinter steckt die Erfahrung, dass wir mit unserem Gutsein und Wohlwollen immer wieder an Grenzen kommen. Gott aber, die Quelle des





Lebens, bringt uns immer Wohlwollen und Zuneigung entgegen, weil Gott die Liebe ist. Dass Gott uns segnet, ist in der Bibel von der ersten Seite an bis zum letzten Buch immer wieder bezeugt. Um diesen Segen wird gebeten, aber Gott schenkt ihn auch bedingungslos. Um Gottes Segen zu bitten und sich ihm damit anzuvertrauen, entlastet und schenkt Geborgenheit und Zuversicht im Leben.

Wer aber, und das ist leider immer wieder passiert, im Namen Gottes Leben zerstörende oder gefährdende Menschen oder Dinge segnet, missbraucht den Namen Gottes und bricht damit das zweite Gebot.

Segnen kann also jede Person, welche positive Zuwendung und Wohlwollen für Andere ausdrücken und erfahrbar machen möchte.

Und wie geht das dann, das Segnen?

Man kann auf das große Angebot der Religionen, besonders der Kirche, zurückgreifen. Vom Kreuzzeichen, der Verwendung von Weihwasser oder Weihrauch bis zu Handauflegung, Segensgebeten und Segensfeiern reichen die vielfältigen Möglichkeiten. Da ist für viele Anlässe und Bedürfnisse etwas dabei.

Wer nicht auf das kirchliche Angebot zurückgreifen möchte, kann kreativ nach Gesten, Symbolen und Worten suchen, um gute Wünsche, eine Ermutigung für die Zukunft oder das Zutrauen, dass es gut werden kann, zum Ausdruck zu bringen.

Segnen, das ist jederzeit und überall und für alle Menschen möglich, die es brauchen und wollen.

Segen berührt die Sehnsucht nach gutem, erfülltem Leben. Segen stärkt eine positive, von Hoffnung erfüllte Sicht auf die Zukunft. Deshalb sollte man mit dem Segen nicht sparsam umgehen und ihn für sich selbst auch immer wieder erbitten.



Mag.ª DOROTHEA SCHWARZBAUER-HAUPT, Weesestraße

Oberbank
Nicht wie jede Bank

Jetzt zukunftsorientiert anlegen
– Verfeinern Sie Ihr Portfolio mit einem nachhaltigen Fonds



Mit nachhaltiger Geldanlage können Sie den Schutz von Umwelt, Klima und ethischen Werten berücksichtigen. Egal, ob regelmäßige Ansparungen oder einmalige Veranlagung – bei Investmentfonds ist für jeden Anlagetyp etwas dabei. Lassen Sie uns gemeinsam eine passende Variante finden.

Bitte beachten Sie, dass Veranlagungen in Investmentfondsanteile Wertschwankungen unterliegen. Veranlagungen in Finanzinstrumente mit Nachhaltigkeitsmerkmalen bergen dieselben finanziellen Risiken wie vergleichbare nicht-nachhaltige Finanzinstrumente.

MARKETINGMITTEILUNG: Die vorliegenden Informationen dienen lediglich der unverbindlichen Information von Kunden. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Merkmale des Kunden und kann eine individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen Berater nicht ersetzen. Die Kurse gelten per Stichtag und sind freibleibend. Alle verbindliche Rechtsgrundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind der jeweilige Prospekt und das Basisinformationsblatt. Der veröffentlichte Prospekt sowie das Basisinformationsblatt in der jeweils aktuellen Fassung stehen für den interessierten Anleger in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie bei der Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28 während der üblichen Geschäftsstunden zur kostenlosen Ausgabe bereit.
Stand: 25.06.2024

Segnung oder Weihe?

Umgangssprachlich gibt es oft keinen Unterschied zwischen „Weihe“ und „Segnung“. Wir sprechen z.B. von der „Speisenweihe“ zu Ostern.

Mit dem Begriff „Weihe“ wird die Einsegnung des Lebens in einen besonderen – auch kirchenrechtlich verbindlichen – Lebensstand bezeichnet (z.B. Weihe zur Äbtissin, Priesterweihe). Wenn Gegenstände geweiht werden (Altar, Orgel, Kelch etc.), dienen sie künftig ausschließlich dem Gottesdienst. Diese Weihungen sind dem Bischof vorbehalten.

Segnen – Menschen oder Gegenstände und auch die Speisen zu Ostern – kann jede und jeder Getaufte. Segnen ist eng verbunden mit dem Segenshandeln Gottes in der Schöpfung. Durch unsere Gottebenbildlichkeit wirkt Gott durch unseren Segen.



Segen braucht Zeichen

„Der Herr segne euch ...“

Wir alle kennen den Segensspruch am Ende des Gottesdienstes. Wenn jemand oder etwas gesegnet wird, geschieht das mittels unterschiedlicher Gesten, Worte, Rituale, und ich möchte herausfinden, was genau dabei wichtig ist. Ich suche in der Bibel: Bei der Kindersegnung stellt Jesus ein Kind in die Mitte. Dieses Zeichen bewirkt, dass dem Gesegneten die volle Aufmerksamkeit zuteil wird. Wer jemanden segnet, schenkt ihm also die ganze Beachtung. Diese Hinwendung kann verschieden unterstützt werden. Das Besprengen mit Weihwasser, die Verwendung von Weihrauch sollen vermutlich den Segen verstärken, indem unser Fühlen und Riechen aktiviert werden. Generell – so stelle ich fest – spielt Berühren eine bedeutende Rolle. Zeichensetzungen, wie das Kreuzerl auf die Stirn, wie ich es als Kind bei meiner Oma erleben durfte, sollen mich als Gesegnete in meinem Alltag beschützen. Jemandem die Hand aufzulegen, zum Beispiel auf einen bestimmten Körperteil, kann mit einem Wunsch nach Stärkung oder Heilung verbunden sein: „Gott segne deinen Rücken,

dass du aufrecht gehen kannst, wenn man dich beugen will!“ Die Worte, die bei einem Segen gesprochen werden, können vorformuliert – oft auch einfache und im Dialekt formulierte Sprüche – sein: „In God’s Naum!“, also „In Gottes Namen!“ Genauso können sie aber aus dem Segenswunsch heraus von der segnenden Person selbst gewählt werden.

Natürlich können nicht nur Menschen, sondern auch Tiere, Gegenstände, Räume, Nahrungsmittel, ... gesegnet werden. Ich denke an die Segnung von Eheringen, diverse Fahrzeugsegnungen, die Speisenweihe zu Ostern, ... und ich denke an meinen Vater, der jeden Brotlaib segnete, indem er mit einem Messer drei Kreuze auf ihn machte, bevor er ihn anschnitt.

Was mir klar geworden ist: Auch ich, jede, jeder kann segnen und so die Liebe und den Segen Gottes, den wir empfangen, weitergeben. „Der Segen Gottes möge dich umarmen“, wie es in einem Lied heißt, dass du es „bis in die Zehenspitzen spürst“.



SUSANNE LEHNER,
Römerstraße

Segen

„Der Segen Gottes möge dich umarmen ...“ – dieses Lied singen wir oft und gerne mit den Froschgöschern (Kinderchor). Doch was bedeutet „Segen“ und „Segnen“ für uns als Familien mit Kindern im Alltag? Wir haben dazu ein paar Familien unserer Gemeinde befragt:

Das Segnen ist für mich ein Ausdruck von Liebe, Vertrauen und Hoffnung. Es ist ein Ritual, das mich erdet, mir Kraft schenkt und weitergibt, seit meiner Kindheit. Ob es das tägliche Kreuzzeichen für meine Kinder beim Zubettgehen als Ausdruck meiner Liebe und meines Wunsches, sie zu beschützen, ist, oder der Segen meiner Eltern vor Reisen, vor großen Herausforderungen

DER VERLÄSSLICHE PARTNER DER INDUSTRIE 



WAGNER
STAHLHANDEL

STAHLHANDEL
ZUSCHNITT
ANARBEITUNG

 Alfred Wagner Stahlhandelsgesellschaft m.b.H.,
Alfred-Wagner-Straße 1, 4061 Pasching, Austria
Telefon: +43 7229 61048 Serie, Fax: +43 7229 70141
www.wagner-stahl.at, office@wagner-stahl.at

Sterbesege

Menschen zu segnen bedeutet, die Gegenwart Gottes, Gottes Mit-uns-Sein sichtbar, erlebbar, spürbar zu machen und diese Menschen ganz bewusst Gott anzuvertrauen.

Jemanden am Lebensende zu segnen, ist auch eine Würdigung des Lebens, all dessen, was diesen Menschen ausmacht, was ihn/sie zu diesem einzigartigen Menschen gemacht hat, begleitet mit der Verheißung, dass dieses Leben bei Gott ein gutes Ende finden wird.

Wenn ich mit Weihwasser einen Menschen segne, erinnert das auch immer an die Taufe und somit (meistens) an den Beginn des Lebens und den Beginn der Geschichte Gottes mit dieser Person. Es ist auch Ausdruck dessen, dass diese Geschichte mit dem Tod nicht zu Ende geht, sondern weiterführt mit Jesus Christus zur Auferstehung.

Dieses Ritual am Sterbebett ist auch bedeutsam für die begleitenden Angehörigen. In dieser Ausnahmesituation ist es hilfreich, ein Ritual zu haben, „etwas tun“ zu können, sich auch ganz bewusst und nicht nur mit Worten, sondern eben auch mit einer

in der Familie

oder zu besonderen Anlässen – es ist immer wieder eine berührende Erfahrung. Ich wünsche jeder und jedem, diese Kraft des Segnens für sich selbst zu entdecken.

ISOLDE HAYDTNER, Regerstraße

Segnen hat in meiner Familie sowohl im Alltag als auch an besonderen Tagen, wie beispielsweise Geburtstagen, einen wichtigen Stellenwert. Wir benennen es anders – wir sagen uns gegenseitig Gutes zu. Wenn wir morgens außer Haus oder am Abend schlafen gehen, gibt es ein Abschiedsritual mit lieben Worten und guten Wünschen für den Tag bzw. die Nacht. Besonders hoch werden unsere Geburtstagskinder gefeiert. Es gibt Kuchen, Geschenke und wir singen Lieder, die ‚Glück und Segen‘ wünschen. Ich genieße diese Rituale und Segenswünsche sehr und habe den Eindruck, dass wir uns dadurch näher sind.

MARGIT GRABNER, Regerstraße

Segnen heißt für uns, dem anderen Zeit geben, ihn in den Arm nehmen, sanft durch das Haar oder über den Rücken streicheln und mit segnenden Worten guten Zuspruch geben. Beim Verlassen des Hauses sich kurz zu drücken, einen Kuss zu geben, bevor man sich auf den Weg macht. Am Abend eine Geschichte erzählen, den Tag besprechen und die Erfahrung austauschen und sich ermutigende Worte zusprechen. Und auch Segenszeichen und kirchliche Segensrituale finden im Jahresverlauf bei uns Platz.

SYBILLE UND PETER PÜHRINGER,
Leondingerstraße

Bei uns ist Segnen meist ein Teil unserer Abschiedsrituale – wenn wir einander Gutes wünschen oder die anderen mit unseren Gedanken begleiten und beschützen wollen und das mit einem: „Mach es gut!“, „Ich denke an dich!“ oder „Gott behüte dich!“ ausdrücken. Aus meiner Kindheit kenne ich

noch die Geste, ein kleines Kreuzzeichen auf die Stirn des anderen zu geben. Von Oma und Mama bekam ich bei jedem Abschied und Gute-Nacht-Sagen ein Kreuzerl. Auch wenn wir das heute bei unseren Kindern nicht mehr machen, ist es uns doch sehr wichtig, jeden Abschied ganz bewusst zu gestalten – mit einer Umarmung, einem Streicheln über den Kopf, positiven Worten, einem Lächeln und dem bewussten Vertrauen, dass es auch ohne Mama und Papa gutgehen wird.

Auch beim gemeinsamen Essen versuchen wir ein „Gesegnete Mahlzeit! Danke fürs Kochen! Guten Appetit!“ zu sagen und für ein paar Sekunden zu schweigen. Das macht uns aufmerksam und konzentriert auf das, was kommt. Und es hilft uns, dankbar zu sein für das, was wir haben.

ANNA DÜRRSCHMID und
JOHANNES HASIBEDER,
Hanriederstraße

Segensgeste zu verabschieden. Für die Trauerbewältigung ist dies ein wertvoller Schritt.

Daher werden im Krankenhaus die Sterbenden nicht nur von den Seelsorgenden gesegnet, sondern auch die Angehörigen eingeladen, dies zu tun. Dabei finden sehr berührende, tiefe, ja „heilige“ Momente der Begegnung statt, Die Erinnerung daran kann für die Zeit der Trauer sehr heilsam sein.



SONJA RIHA, Seelsorgerin
am Pyhrn Eisenwurzten Klinikum Steyr

Sterbesegen

*..., dein Leben ist einmalig und kostbar.
Es sei gesegnet im Angesicht Gottes,
Alles, was dir in den Sinn gekommen ist,
alles, was du gedacht und ersonnen hast,
geglaubt und erhofft,
alle Liebe, die du verschenkt hast,
sei gesegnet durch den dreieinen Gott.*

*Alles, was du in die Hand genommen,
angepackt und geschaffen hast,
ob geglückt oder misslungen,
alle Schuld, die du auf dich geladen hast,
sei angenommen durch den dreieinen Gott.*

*Alles, was dir gegeben wurde,
das Leichte und das Schwere, Freud und Leid,
alles, was zu Ende geht, und auch das,
was dein Leben überdauern wird und bleibt,
sei getragen vom dreieinen Gott.*

*Gott, sende dir seinen Engel entgegen.
Er nehme dich bei der Hand
und führe dich durch Dunkelheit und Nacht
ins Licht. Amen*

*Aus: Sterbesegen.
Mach dich auf den Weg, 2015*

Quellen:

- H. Anegg, W. Jungmayer u.a. (Hg.), *ÜberGang. Brücken bauen von hier nach dort, mit Gebeten, Ritualen Sterbende begleiten. Eine Handreichung der Fachstelle für Altenseelsorge und der Krankenhauseelsorge der Diözese Innsbruck zur seelsorglichen Begleitung am Lebensende, Innsbruck 2012*
- *Mach dich auf den Weg. Die Feier des Sterbesegens. Eine liturgische Handreichung für alle Getauften, approbiert für den Gebrauch in der Erzdiözese Wien, 2015*
- *Handreichung zum Sterbesegen, Erzdiözese Freiburg, 2012*



Konkrete Schritte

Den Wandel gestalten – in Linz-St. Konrad und Linz-Mitte

PFARRE LINZ-MITTE

Mit 1. Jänner 2025 wird die Pfarre Linz-Mitte errichtet. Pfarrer ist Dr. Martin Füreder. Die Leitungsverantwortung für die acht Linzer Pfarrgemeinden (bisher Dekanat) teilt er sich mit Pastoralvorständin Monika Weilguni und Verwaltungsvorstand Andreas Janschek.

Herzliche Einladung zur

AMTSEINFÜHRUNG DES PFARRVORSTANDS

durch Bischof Dr. Manfred Scheuer

Samstag, 25. Jänner 2025,

17 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Familie,
Bürgerstraße.

PFARRGEMEINDE LINZ-ST. KONRAD

Mit 1. Jänner 2025 übernimmt das ehrenamtliche Seelsorgeteam gemeinsam mit Dr. Josef Hansbauer die Leitung der Pfarrgemeinde Linz-St. Konrad. Dr. Josef Hansbauer ist als Seelsorgeverantwortlicher die hauptamtliche Ansprechperson für die Pfarrgemeinde. Außerdem ist er weiterhin im Kids-Zentrum Turbine in Auwiesen tätig.

Als Priester stehen für Linz-St. Konrad Dr. Martin Füreder und Dr. Maximilian Strasser, der mit 1. Jänner 2025 als Dompfarrer emeritiert, zur Verfügung. Pastoralvorständin Monika Weilguni wird weiterhin alle 4 bis 8 Wochen in der Liturgie in St. Konrad präsent sein.

SEELSORGETEAM

Das ehrenamtliche Seelsorgeteam leitet die Pfarrgemeinde und trägt gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat (PGR) und dem Seelsorgeverantwortlichen Dr. Josef Hansbauer dafür Sorge, dass Kirche für die Menschen vor Ort am Froschberg erfahrbar und lebendig ist.

Es koordiniert das Leben der Pfarrgemeinde. Im Juni 2024 hat der PGR das Seelsorgeteam für St. Konrad eingesetzt. In weiterer Folge wird es im Gottesdienst durch den Pfarrvorstand von Linz-Mitte bischöflich beauftragt. Die Zuständigkeit für die vier Grundfunktionen sowie für die Finanzen und die PGR-Organisation werden folgende Personen übernehmen:

Diakonie/Caritas:

Hemma Tengler
(Stellvertretung Anna Bader, Ulli Hajek)

Verkündigung:

Maria Hasibeder, Christina Rupprecht

Gemeinschaft:

Maria und Andi Gebauer

Liturgie: Paula Gschwantner und Josef Hansbauer

Finanzverantwortung:

Fritz Guggenberger
(Stellvertretung Christiane Frauscher)

PGR-Organisation:

Christina Rupprecht
(Stellvertretung Markus Lindorfer)

Sie starten im November 2024 eine Ausbildung, die aus drei Teamentwicklungsmodulen und zwei Fachschulungen besteht. Auch ein Sprecher / eine Sprecherin wird noch zu wählen sein. Auf Seite 10 und 11 stellen sich die einzelnen Mitglieder vor. Ein Danke an alle, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben!

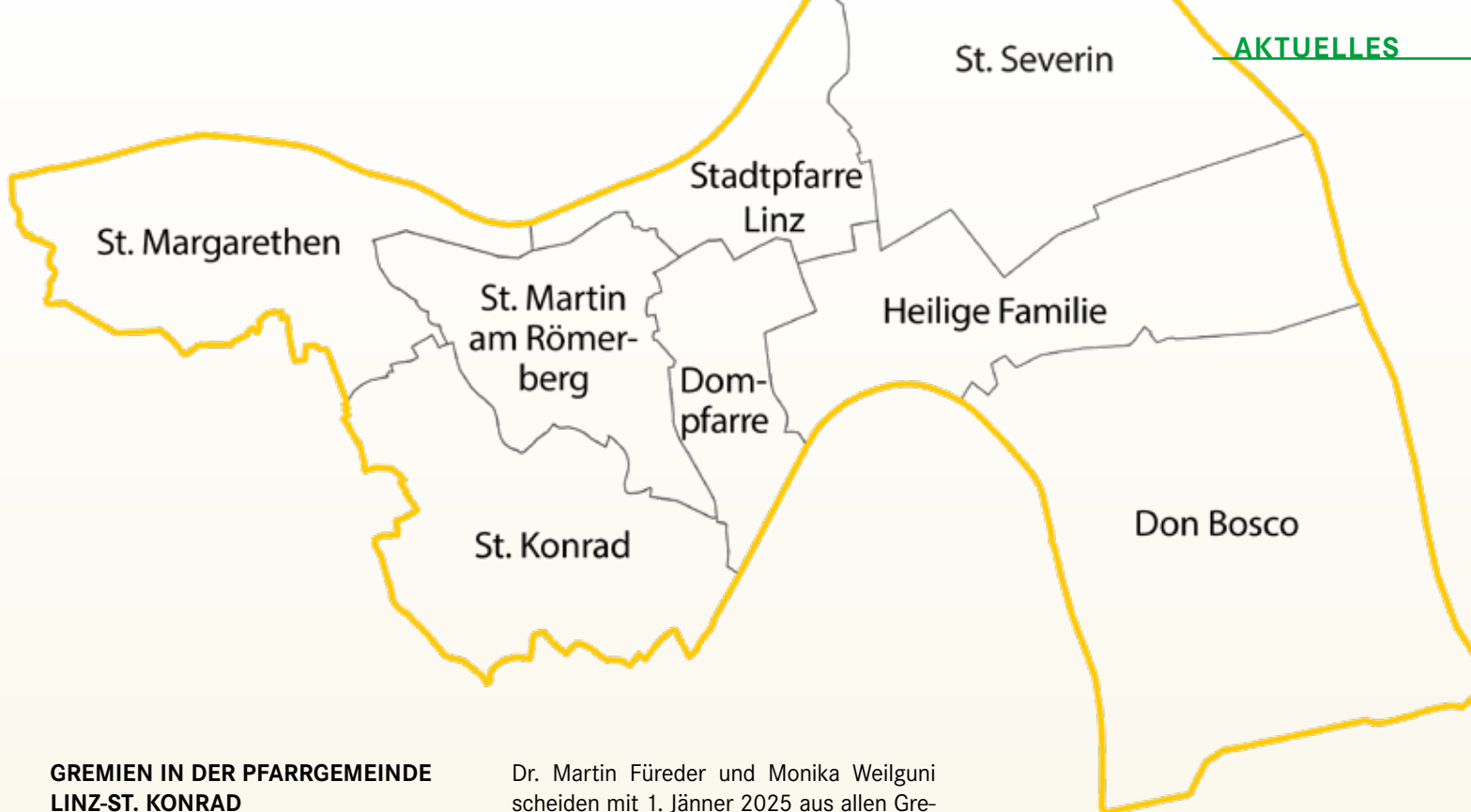
Herzliche Einladung zur

BEAUFTRAGUNG DES EHRENAMTLICHEN SEELSORGETEAMS

Sonntag, 9. Februar 2025

9.30 Uhr in Linz-St. Konrad.





GREMIEN IN DER PFARRGEMEINDE LINZ-ST. KONRAD

Ab 1. Jänner 2025 ist die PGR-Leitung das Seelsorgeteam. Somit scheidet aus der bisherigen PGR-Leitung Ulli Hajek, Doris Nagl, Christiane Frauscher und Markus Lindorfer aus. Sie bleiben weiterhin Mitglied im PGR.

Der Pfarrgemeinderat, sämtliche Gruppierungen und die Fachausschüsse / Fachteams Liturgie, Schöpfungsverantwortung, Caritas, Junges St. Konrad, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen bleiben weiterhin bestehen. Das Fachteam Finanzen wird weiterhin von Dr. Martin Rupprecht geleitet und arbeitet in enger Abstimmung mit dem Finanzverantwortlichen im Seelsorgeteam, Fritz Guggenberger, und dem Verwaltungsvorstand der Pfarre Linz-Mitte, Andreas Janschek.

Dr. Martin Füederer und Monika Weilguni scheidet mit 1. Jänner 2025 aus allen Gremien in St. Konrad aus. Monika Weilguni bleibt weiterhin Mitglied in der „Kapellen-Gruppe“.

GREMIEN IN DER PFARRE LINZ-MITTE

Die bisherige Dekanatskonferenz wird durch den pfarrlichen Pastoralrat ersetzt. Jede Pfarrgemeinde entsendet zwei Mitglieder. Dort werden die seelsorglichen Fragen besprochen, die die gesamte Pfarre Linz-Mitte betreffen.

Neu ist der pfarrliche Wirtschaftsrat, in dem ebenfalls jede Pfarrgemeinde vertreten ist. Hier werden wirtschaftliche Angelegenheiten der Pfarre Linz-Mitte behandelt und entschieden. Der pfarrliche Wirtschaftsrat hat auch den Überblick über die Finanzlage in den einzelnen Pfarrgemeinden.

VERWALTUNG

Das Büro der Pfarrgemeinde in Linz-St. Konrad bleibt weiterhin bestehen. Neu ist das Pfarrbüro in der Dompfarre, wo die Buchhaltung, Verwaltungsvorstand Andreas Janschek, Pastoralvorständin Monika Weilguni und teilweise auch Pfarrer Martin Füederer arbeiten.

Verwaltungsvorstand Andreas Janschek übernimmt ab 1. Jänner 2025 auch die Rolle des Dienstvorgesetzten für unsere Sekretärin Christine Pircher und unsere Reinigungsfrau Nosrat Hussein. Aufgaben in der Verwaltung sollen vereinfacht und gemeinsam abgewickelt werden.

MONIKA WEILGUNI,
designierte Pastoralvorständin Linz-Mitte

Verkündi

Gemeinde leben

einon



Das Seelsorgeteam von Linz-St. Konrad



PAULA GSCHWANTNER
Ziegeleistraße
Liturgie



Geboren 1958, lebe seit 43 Jahren am Froschberg, zwei erwachsene Töchter, Mesnerin seit 2016, Wortgottesdienstleiterin, PGR-Mitglied
Mit Josef Hansbauer habe ich die Grundfunktion Liturgie im Seelsorgeteam übernommen und freue mich auf die gemeinsame Arbeit im Team.

Ich brenne für eine lebendige und offene Kirche, in der Glaube spürbar und erfahrbar wird und Menschen daraus immer wieder neue Kraft schöpfen können.

Der Grundauftrag Liturgie besteht für mich darin, gemeinsam mit dem Priester, den liturgischen Diensten und dem Liturgiefachteam das gottesdienstliche Leben der Pfarre zu begleiten, zu fördern und vor allem aufmerksame Sorge für alle Generationen zu tragen.

Für uns Christ:innen ist es immer wieder wichtig, unseren Glauben zu stärken im gemeinsamen Gebet, in der Feier der Eucharistie, in der Wort-Gottes-Feier sowie auch in verschiedenen Feierformen wie Andachten, Meditationen, Bußfeiern, Roraten, Kreuzwegen und in Anbetungsstunden.

Damit ein würdiges und gutes Feiern möglich wird, lade ich alle Menschen in unserer Pfarrgemeinde ein, sich aktiv am gottesdienstlichen Leben zu beteiligen und mitzufeiern, denn Kirche sind wir alle.



MMag. Dr. JOSEF HANSBAUER
Rudigierstraße
Liturgie



Geboren 1968, ledig, Studium der Kunstgeschichte, Europäische Ethnologie und Theologie in Würzburg, Linz und Wien, ehemaliger Augustiner-Chorherr im Stift Klosterneuburg mit dem Ordensnamen Severin.

Nach vielen bewegten Lebensjahren hat für mich seit meiner Rückkehr nach Linz eine ruhigere Lebensphase begonnen, als langjähriger Mitarbeiter im Kidszentrum Turbine in Auwiesen und nicht zuletzt als Pastoralassistent in der Pfarre Linz-St. Konrad. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen über längere Zeiträume in unterschiedlichster Intensität, von der unmittelbaren Begleitung vor Ort bis hin zur relativ losen über die sozialen Medien oder zufällige Begegnungen, hat mein Berufsbild und meine Lebensform tief geprägt.

Nunmehr verändert sich meine Rolle in St. Konrad. Als Seelsorgeverantwortlicher für die Pfarrgemeinde ist für mich die sensible Begleitung von Menschen, insbesondere des Seelsorgeteams, über längere Zeiträume und durch gute und weniger gute Tage mein Hauptanliegen. Raum geben und Zeit lassen, Geduld haben und Wohlwollen entgegenbringen, so möchte ich das Team in die Zukunft der Kirche vor Ort begleiten.



Mag.ª MARIA GEBAUER
Robert-Stolz-Straße
Gemeinschaft



Geboren 1960, seit meinem Studium der Selbständigen Religionspädagogik war ich als Religionslehrerin an Mittelschulen (früher Hauptschulen) tätig, zuletzt an der Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Mein

zweites berufliches Standbein war die Tätigkeit am Institut für Religionspädagogik. Seit 1. September 2024 bin ich in Pension. Beide Arbeitsbereiche haben mich mit Freude erfüllt und ich blicke mit viel Dankbarkeit auf mein Berufsleben zurück. Seit meiner Jugendzeit war mir ehrenamtliches Engagement in der Kirche wichtig, angefangen von Jungcharleitung in meiner Heimatpfarre im Innviertel, Vertreterin der Religionslehrkräfte im Pfarrgemeinderat der Stadtpfarre Linz und seit vielen Jahren jetzt in der Pfarre Linz-St. Konrad.

Maria und Andreas Gebauer: Unser Idealbild von Kirche und Pfarrgemeinde war und ist „ehrenamtlich“. Unsere Überzeugung ist, dass auch die Leitung einer Gemeinde aus der jeweiligen Gemeinde selbst kommen kann. Es gilt, die vielfältigen Charismen wahrzunehmen, zu fördern, in die Gemeinde einzubringen und so für die Menschen verfügbar zu machen!



Mag. ANDREAS GEBAUER
Robert-Stolz-Straße
Gemeinschaft



Geboren 1962, verheiratet mit Mag.ª Maria Gebauer, geb. 1960, zwei erwachsene Söhne

Nach dem Studium der Theologie und Religionspädagogik war ich neun Jahre hauptamtlich in der Diözese Linz als Generalsekretär der Kath. Aktion OÖ im Dienste der Ehrenamtlichen tätig. Nach eineinhalb Jahren Elternkarenz war ich fünf Jahre in einem mittelständischen Unternehmen als Personalentwickler und Personalleiter tätig.

Seit nunmehr 21 Jahren arbeite ich im Bildungszentrum Lenzing und begleite Menschen, Teams und Firmen als Trainer, Coach, Berater, Moderator, Mediator.

Im Seelsorgeteam wollen wir gemeinsam schwerpunktmäßig den Bereich „Gemeinschaft“ übernehmen. Uns sind die Menschen am Froschberg wichtig, und darum möchten wir mit unserem Engagement beitragen, dass Begegnung/en in vielerlei Form möglich und Gemeinschaft erlebbar wird. Wenn Sie/du uns dabei unterstützt, dann freuen wir uns und dann sind und leben wir Kirche!



MARIA HASIBEDER
Hanriederstraße
**Verkündigung /
Öffentlichkeitsarbeit**



Geboren 1955, im Laufe meines Lebens habe ich viele positive Erfahrungen mit christlichen Gemeinschaften gemacht, in meiner Herkunftsfamilie, als Verantwortliche in der Katholischen Jugend, in unserer Pfarre, in Freundeskreisen ...

Ich kenne auch das Leiden an der Kirche, die Strukturen sind behäbig, sie hat vielen weh getan. Mir ist es ein Anliegen, dass aber der „Spirit“ der Botschaft Jesu nicht im Kirchenfrust untergeht. Sie könnte Menschen befähigen, selbstbewusst, solidarisch, hoffnungsvoll, mutig und gestärkt die Gesellschaft liebevoll mitzugestalten. Ich bin bereit, Verantwortung für Verkündigung zu übernehmen, im Wissen, dass wir gemeinsam – alle, die sich der Pfarre zugehörig fühlen, – unterwegs sind, z.B.:

- Eltern, die ihren Kindern Urvertrauen schenken, als die ersten Verkünder:innen, die von einem liebenden Gott erzählen.
- Jugendliche, die Gemeinschaft suchen und diskutieren wollen und dabei den Kern der christlichen Botschaft entdecken können.
- Jung und Alt, die verschiedene Formen von Spiritualität leben, auch in der gemeinsamen Liturgie.

Die Gottesvorstellungen haben sich gewandelt, von einem Gott, dem wir uns schuldbewusst nähern, zu einem Gott, der uns partnerschaftlich entgegenkommt und mit dem wir selbstbewusst kommunizieren. Das beginnt konkret unter uns, also reden wir miteinander, offen für Neues.

Ich lade Sie ein, Teil dieser „Lebensgemeinschaft Froschberg, St. Konrad“ zu sein, zu werden – kreativ, verantwortungsvoll, lustvoll und voll Vertrauen.



Dr. in HEMMA TENGLER
Leharstraße
Diakonie / Caritas



Ich bin Hemma Tengler, geboren 1956, Pensionistin. Im Seelsorgeteam bin ich für die Grundfunktion Diakonie zuständig. Soziale Gerechtigkeit brennt mir auf der Seele. Beinahe mein gesamtes Berufsleben habe ich der Entwicklungszusammenarbeit vor Ort in Afrika und jetzt als Beraterin gewidmet. Die Glaubwürdigkeit von uns als Christ:innen und als lokale Kirche sehe ich stark im tätigen Engagement.

Zu meinem Aufgabenbereich gehören die Fachteams Caritas, Schöpfungsverantwortung und der Eine-Welt-Kreis. Die Themen Caritas, Eine Welt und Schöpfungsverantwortung sind für mich untrennbar miteinander verbunden. Die ungelöste soziale Frage im Globalen Süden und bei uns ist durch das herrschende Wirtschaftssystem begründet, bei dem Menschen das Nachsehen haben und die Achtsamkeit für die Natur zu kurz kommt. Ich möchte unser Potential und die Aktionen der drei Fachteams in diesen Bereichen stärken, weil lokale Antworten eine große Kraft für Veränderung haben. Ich möchte aber auch von anderen Pfarrgemeinden lernen und uns mit ihnen vernetzen und erhoffe mir Impulse und neue Ideen.



Mag. a CHRISTINA RUPPRECHT
Piringerhofstraße
**Verkündigung /
PGR Organisation**



Mein Name ist Christina Rupprecht und ich freue mich, Teil des Seelsorgeteams unserer Pfarrgemeinde sein zu dürfen. Ich bin 1989 geboren, Rechtsanwältin und habe eine wundervolle Familie mit einer

Tochter. Wir freuen uns, dass unsere Familie bald noch weiteren Zuwachs erhalten wird.

Ich bin bereits seit Jahren ehrenamtlich im Bereich Kinder- und Jugendarbeit und im Pfarrgemeinderat tätig. Im Seelsorgeteam werde ich mich gemeinsam mit Maria Hasibeder um den Bereich Verkündigung sowie die PGR-Organisation kümmern. Mein Ziel im Bereich der Verkündigung ist es, den Glauben erlebbar zu machen und so weiterzugeben. Aufgrund meiner bisherigen Tätigkeit im Kinder- und Jugendbereich werden meine Schwerpunkte im Bereich der Firmung und des Kindergartens liegen, wobei wir zusätzlich auch neue, kreative und einladende Initiativen für alle Zielgruppen, um den Glauben zu teilen, entwickeln wollen. Im Bereich PGR-Organisation Sorge ich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Pfarrgemeinderat und dem zukünftigen Seelsorgeteam.



Ing. FRIEDRICH GUGGENBERGER
Leharstraße
Finanzverantwortung

Geboren 1962, mein Name ist Friedrich (Fritz) Guggenberger und ich wohne mit meiner Familie seit 21 Jahren am Froschberg.

Im Zuge meiner langjährigen Tätigkeit im Baureferat der Diözese Linz waren intensive Kontakte mit oberösterreichischen Pfarren an der Tagesordnung. St. Konrad durfte ich als Projektverantwortlicher bei der Umgestaltung unserer Pfarrkirche und der Neugestaltung des Kirchenplatzes begleiten.

Nachdem ich das Baureferat der Diözese für neue berufliche Tätigkeiten verlassen hatte, arbeitete ich ehrenamtlich im Fachausschuss für Finanzen mit. Nun steht im Zuge der diözesanweiten Umstrukturierungen auch die Neuorganisation unserer Pfarrgemeinde an.

Gerne werde ich meine Talente in das zukünftige Seelsorgeteam einbringen und den Bereich der „Finanzverantwortung“ bzw. „Vermögensverwaltung“ unserer Pfarrgemeinde, die ja weiterhin eine selbstständige Einheit ist, ehrenamtlich mittragen.

Schon jetzt wollen wir uns gemeinsam in unsere Verantwortung begeben und zusammen mit dem jetzigen Leitungsteam einen guten Weg für die Zukunft gestalten.

In Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat und einem profunden Fachteam für Finanzen werden/müssen wir unser einheitliches Tun und pastorales Handeln auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit entwickeln. Persönlich stehen für mich der Umgang mit den vorhandenen Ressourcen sowie eine zielgerichtete Bewirtschaftung im Vordergrund.

Es wird nicht alles auf Anhieb gelingen, aber gemeinsam – und da bin ich zuversichtlich – werden wir tragfähige Lösungen finden, die dem aktiven Miteinander in Linz-St. Konrad entsprechen werden.



Schöpfungszeit

Jeden Sonntag greift das Fachteam Schöpfungsverantwortung in den Fürbitten einen Aspekt der Schöpfungsverantwortung auf und veranschaulicht diese auf der Weltkugel vor dem Altar.

Gestartet haben wir am ersten Septembe. Schon in ihrer Predigt stellte Frau Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt unsere Verantwortung für die Schöpfung in den Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Gottes Schöpfung feiern und bewahren“ thematisieren wir in der christlichen Schöpfungszeit noch bis 4. Oktober den Umgang mit Gottes Schöpfung.

Im Psalm 104 wird von Gott gesagt: mit Weisheit hast du alle deine Werke gemacht. Die Weisheit wird in der Bibel weiblich, als Frau personifiziert. Wenn wir uns auf sie einlassen, können wir von ihr lernen:

Genügsamkeit:

Wer weise mit der Natur umgeht, spürt, wann es genug ist, und verbraucht nicht mehr, als er oder sie nötig hat.

Genussfähigkeit:

Wer mit allen Sinnen den Reichtum der Schöpfung erspürt, erfährt Fülle und Glück im Leben.

Respekt und Ehrfurcht:

Wer mit weisen Augen auf die Natur schaut, erkennt ihre Einmaligkeit aber auch ihre Zerbrechlichkeit und Verletzbarkeit.

Verantwortung:

Wer die Weisheit findet, selbst ein Teil dieser wunderbaren Schöpfung zu sein, kann sensibel und rücksichtsvoll mit der Natur umgehen.

MONIKA WEILGUNI, leitende Seelsorgerin



Zahnärztin

Dr.ⁱⁿ Zahra Eslami

Facharzt für Mund-Kiefer und Gesichtschirurgie

Wir sind die Nachfolger der Kassenordination von Herrn Dr. Klose. Nach vielen Jahren sind wir von der Ordination in Neuhofen an der Krems hier auf den Froschberg übersiedelt.

Wir decken das ambulante Spektrum der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie.

Ich bin Mitglied der Österreichischen/Deutschen Gesellschaft für Implantologie und arbeite mit Hypnose (Hypnose Diplom). Ihre Dr.ⁱⁿ Eslami und Team

Unsere Ordinationszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Sie finden uns unter

www.zahnpraxis-froschberg.at | zahn.froschberg@a1.net

Tel. 0732/657397 | Ziegeleistraße 81 | 4020 Linz



Dr. Clemens Gumpenberger

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde

Robert-Stolz-Straße 12

4020 Linz

0732/657388

team@kinderarzt-froschberg.at

Alle Kassen und Privat

www.kinderarzt-froschberg.at



ORDINATIONSZEITEN

MO 10.00 - 13.30 & 14.00 - 17.00 Uhr

DI 08.00 - 11.00 Uhr

MI 08.00 - 11.00 Uhr

DO 12.30 - 17.00 Uhr

FR 08.00 - 11.00 Uhr



St.-Martins-Chorknaben Biberach in St. Konrad

Die 14-tägige Konzertreise der St.-Martins-Chorknaben aus dem oberschwäbischen Biberach führte 50 Sänger des vollstimmig besetzten Knabenchores nach einem Konzert am Vortag im Stift St. Florian auch zu einem Auftritt am Sonntag, dem 4. August, in unserer Pfarre. Nach der Übernachtung in unserem Pfarrheim gestaltete der Chor mit hervorragenden Sängern zwischen 7 und 30 Jahren unter Leitung von Johannes Striezel unseren Pfarrgottesdienst mit einem vielfältigen Musikprogramm. Das Kurzkonzert im Anschluss an den Gottesdienst endete mit dem bekannten irischen Segenslied und abschließenden Wunsch „Bis wir uns wiedersehen, hält Gott dich fest in seiner Hand“. Mit einem lange anhaltenden freudigen Applaus bedankten sich die Kirchenbesucher für die wunderbare Chormusik, die zweifellos ein musikalisches Highlight der Pfarrgottesdienste des heurigen Sommers darstellte. Mit einer von Pfarrgemeinderatsobmann Markus Lindorfer organisierten Agape am Kirchenplatz fand dieser in Erinnerung bleibende sonntägliche Pfarrgottesdienst in gemütlicher und vertrauter Runde seinen Ausklang.

DR. JOSEF WEISSENBÖCK, Kudlichstraße



**KOMPETENZ IN
TIEFBAU + WASSERWIRTSCHAFT**

A-4020 Linz Niederreithstraße 43 Tel 0 732 .65 60 88-0

zkanzler@eitler.at www.eitler.at

Herzliche Einladung zum

Sozial-Gartl beim Erntedankfest

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen im Vorjahr findet am Sonntag, den 6. Oktober 2024 beim Erntedankfest von 9 bis 11 Uhr auch heuer wieder ein Sozial-Gartl am Kirchenplatz statt.

Wir laden alle Hobbygärtner:innen ein, Überschüsse ihrer Ernteerträge in unser Sozial-Gartl zu bringen und gegen andere Produkte einzutauschen. Menschen ohne eigenen Garten erhalten gegen eine freiwillige Spende die Chance auf frische Produkte aus der Region.

Sowohl die übrig gebliebenen Lebensmittel als auch die dafür gesammelten, freiwilligen Spenden kommen Menschen im Pfarrgebiet und im Franckviertel zugute, die Unterstützung brauchen. Bitte unterstützen Sie diese Aktion, die soziale und auch ökologische Aspekte in den Mittelpunkt stellt!



Fachteam SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Das grüne Eck

Klimaguide – Methode für interaktive Klimagespräche

Den eigenen ökologischen Fußabdruck verringern, ist gut und wichtig. Wenn wir die Wende schaffen wollen, müssen sich gleichzeitig die Rahmenbedingungen ändern. Dazu braucht es Einfluss auf die Politik. Das ist der Ansatz der Klimaguides: Es geht um den ökologischen Handabdruck, um Motivation von vielen Einzelnen, aktiv Politik zu beeinflussen. Wie wird man Klimaguide? Ich habe an einer Präsenzschulung teilgenommen und wurde mit Arbeitsmaterial ausgestattet. Ein Klimaguide führt strukturierte Kleingruppengespräche, jede/r Teilnehmer:in kommt zu Wort, Fakten regen zur Reflexion an, Strategien der politischen Einflussnahme werden entwickelt, z.B. klimabewusstes Wählen, Infomaterial verteilen, selbst Klimaguide werden, damit ein Schneeballeffekt entsteht. Ein solches Klimagespräch mit einer Kleingruppe habe ich bereits geführt. Im September war es ein Online-Klimagespräch. Es ist noch viel zu tun, um den Einfluss auf die politischen Entscheidungsträger zu vergrößern.

Weitere Infos unter: www.klimaguide.at

Dr.ⁱⁿ HEMMA TENGLER, Leharstraße



Fußwallfahrt

Wie jeden Sommer machte sich auch heuer eine gut gelaunte Wandergruppe auf den Weg. Unser Stützpunkt war diesmal Spital am Pyhrn, von wo aus wir vier Tage lang in alle Richtungen auschwärmten.

Gleich am Samstagabend feierten wir in der Stiftskirche den Wochenendgottesdienst mit, bei dem Pfarrer emeritus Dr. Walter Wimmer konzelebrierte.

Mit gewohnter Sorgfalt hatte Annemarie Braune alle Touren vorbereitet und dabei, den Mitwandernden entsprechend, Wege in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad ausgewählt.

Für unseren äußerst angenehmen Aufenthalt im Hotel der Freunde der Natur hatte Inge Koch vorgesorgt. Auch sie hatte alles bestens organisiert und kümmerte sich auch vor Ort um die Organisation. Unsere Wanderungen führten uns diesmal unter anderem über den Pacherkogel nach St. Leonhard, auf den Hammerherrenweg, auf dem Benediktweg nach Mitterweng und Oberweng sowie – besonders beeindruckend – auf der Wurzeralm entlang des

Themenwegs Teichboden zum Brunnsteinersee.

In den Kirchen und Kapellen auf unseren Routen hielten wir Andachten mit von Annemarie Braune liebevoll zusammengestellten Texten und Liedern.

Nach diesen vier bereichernden Tagen der Auszeit kamen wir am Dienstag spirituell



gestärkt und körperlich ertüchtigt nach Linz zurück.

Mag.^a DORIS NAGL, Lortzinggasse

Maria Himmelfahrt



Unsere besonderer Dank gilt auch heuer wieder den Blumenschmückerinnen und ihren Helferinnen für die rund 370 gebundenen, wohlriechenden Kräuterbüschel, die nach alter Tradition zu Maria Himmelfahrt in den Gottesdiensten gesegnet und anschließend an die Gottesdienstbesucher:innen in unserer Kirche, in St. Anna und im Sonnenhof verteilt wurden. Mit ihrem Duft sollen sie den Segen Gottes in unsere Häuser und Wohnungen bringen.

Daher werden sie dort oft aufgehängt und getrocknet, können dann auch als Tee überbrüht oder mit Weihrauch vermengt zum Räuchern verwendet werden.

ANNA BADER, Kudlichstraße

REINIGUNGS **RS** SERVICE

Engagement hat einen Namen: RS-Reinigungs-Service!

UNSERE LEISTUNGEN:

- Büro- und Unterhaltsreinigung
- Sonderreinigung
 - Grünanlagenpflege
 - Winterdienst
- Schmutzstoppmatten
- Handelswaren



KONTAKTIEREN SIE UNS:

Reinigungs-Service Ges.m.b.H
Wiener Bundestraße 1
4050 Traun

Tel.: 0732/38 30 47 Fax: 0732/38 69 84
Internet: www.reinigungs-service.at
E-Mail: office@reinigungs-service.at

Bürozeiten: Mo - Do 07:00 - 16:30 Fr 07:00 - 13:00

Fest der Beziehung – Ehejubiläum

Alle Paare, die 2024 ein Ehejubiläum, wie zum Beispiel Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit feiern oder 40 Jahre verheiratet sind, laden wir zum gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, 10. November 2024 um 10 Uhr** in der Pfarrkirche mit dem Chor KonCHORD und anschließender Agape im Pfarrheim herzlich ein.

Dazu bitten wir um **Anmeldung im Pfarrbüro bis Montag, 4. November**, und laden zu einer **Vorbesprechung am Mittwoch, 6. November um 18.30 Uhr** ins Pfarrheim ein.

GOTTESDIENST FÜR JUBELPAARE IM MARIENDOM

Sonntag, 27. Oktober 2024, 14.30 Uhr

Feiern Sie mit Bischof Manfred Scheuer Ihre Beziehung. Im Anschluss wird eine Domführung angeboten.

Anmeldung bis 18. Okt. 2024 direkt bei beziehung.leben@dioezese-linz.at oder 0732/7610 3507

Eine große Bitte!

Wie können wir mit Ihnen in Kontakt bleiben? Eine Möglichkeit ist unser Pfarrblatt „KONTAKT“, das an jeden Haushalt in unserer Pfarre gesandt wird. An der Herstellung, sei es in der Redaktion, bei der Inseratengewinnung, bei der Erstellung der Adressendatei etc. arbeitet eine ganze Reihe von Personen aus unserer Pfarre unentgeltlich mit. Auch alle Autor:innen schreiben ehrenamtlich.

Wir bitten Sie, mit dem beiliegenden Zahlschein unser Pfarrblatt mit einer Spende zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön allen, die uns damit bei den Druck- und Versandkosten helfen!

Bankverbindung:

VKB – IBAN: AT13 1860 0000 1930 0300

KRANKENKOMMUNION

Die Seelsorger:innen der Pfarre bringen Ihnen gerne die HI. Kommunion nach Hause. Teilen Sie uns Ihren Wunsch rechtzeitig mit. Bitte um Terminvereinbarung im Pfarrbüro, 0732/65 72 95



Allerheiligen & Allerseelen

Wir gedenken unserer Verstorbenen und suchen Trost im gemeinsamen Beten und Feiern

GOTTESDIENSTE IN LINZ-ST. KONRAD

Allerheiligen: Fr, 1. Nov., 9.30 Uhr

Allerseelen: Sa, 2. Nov., 18 Uhr – wir gedenken der

Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde mit dem Kirchenchor

31. Sonntag im Jahreskreis: So, 3. Nov., 9.30 Uhr

Totengedenken der Energie AG: Mi, 6. Nov., 16.30 Uhr

BARBARAFRIEDHOF

Stationenweg für Kinder: Leben und Tod auf der Spur:

Sa, 19. Okt. bis So, 3. Nov., 7 bis 16.30 Uhr

Interaktive Stationen bieten Kindern die Möglichkeit, sich altersgerecht mit dem Thema Tod zu beschäftigen. Jedes Kind erhält eine Kerze und eine Feder zum Basteln. Der Stationenweg ist selbsterklärend und für Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter geeignet.

Seelsorger:innen stehen gemeinsam mit der City-Pastoral für Gespräche und persönlichen Segen zur Verfügung.

Di, 29. Okt. bis Fr, 31. Okt., 13 bis 16 Uhr

Trostfeier mit Musik, Texten und einem Kerzenritual:

Do, 31. Okt., 17 Uhr, Verabschiedungshalle

Eine Zeit des Trostes für trauernde Menschen, die Angehörige, Freund:innen oder Partner:innen vermissen. Gestaltet vom Team der City-Pastoral gemeinsam mit Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt und Cornelia Lueger am Klavier.

Allerheiligen-Andacht und Friedhofsprozession: Fr, 1. Nov., 14.30 Uhr – Gräbersegnung durch Bischof Manfred und weitere Seelsorger:innen

URSULINENKIRCHE

Liturgie am Feierabend: Fr, 1. Nov., 20 Uhr – Trostfeier mit Musik, Texten und Kerzenritual. Leitung: Mag.^a Dorothea Schwarzbauer-Haupt

Kindergarten-Schultaschen- und Familienfest

Im Kindergartenjahr 2023/2024 haben wir viel erlebt:

Es gab das Erntedankfest und das Martinsfest in unserer Pfarrkirche, die tägliche Adventfeier, die Nikolausfeier und eine besinnliche Weihnachtsfeier. Im neuen Jahr starteten wir mit der traditionellen Pyjamaparty, dem „Kunerbunt Fasching“ am Faschingsdienstag, wo jedes Kind seine Verkleidung selbst auswählte. Es folgte das Palmbuschenbinden, das Palmsonntagfest mit der Pfarrgemeinde, das Osterfest mit der Osternesterlsuche im Pfarrgarten, das Fronleichnamfest am Kirchenplatz und das Familien- & Schultaschenfest.

Für das Familien- & Schultaschenfest studierten wir mit den Kindern das The-

aterstück „Das kleine Ich bin Ich“ ein. Anschaulich erlebte ich, dass jedes Kind mit etwas Mut seine eigene Rolle ausuchte. So konnte die Entdeckungsreise vom kleinen „Ich bin Ich“ beginnen. Das bunte Tier sucht nach seiner Identität und fragt die Tiere (Frosch, Pferd, Kuh, Fische, Hunde, Papagei), ob jemand weiß, wer es

sei. Das bunte Tier erkennt: „Sicherlich gibt es mich: ICH BIN ICH!“. Das kleine „Ich bin Ich“ freut sich und gibt seine Erkenntnis sogleich an alle anderen Lebewesen weiter. Nach dem Theaterstück fand die feierliche Segnung der Schulanfängerkinder statt. Sie können somit gestärkt in den neuen Lebensabschnitt gehen.



Von Herzen alles Gute! Bei einem Erfrischungsgetränk und netten Gesprächen am Kirchenplatz fand das Fest seinen Ausklang.

STEFANIE FEIMUTH,
Kindergartenleiterin

Start ins Kindergarten-Jahr

Wir freuen uns, dass das Kindergartenjahr in unserem Pfarrcaritas-Kindergarten voller Motivation und Elan gestartet ist. Für die Kleinen ist die Eingewöhnungsphase von großer Bedeutung.



Unser Team im Pfarrcaritas-Kindergarten:



Im Bild von links nach rechts,
1. Reihe: **Kathrin Maureder**, pädagogische Assistentkraft, **Stefanie Feimuth**, Leiterin & gruppenführende Pädagogin der Sternengruppe, **Elena Pfeifer**, gruppenführende Pädagogin der Sonnengruppe;
dahinter: **Tamara Gruber**, neu im Team als Sprachförderin und Nachmittagskraft, **Christina Pirklbauer**, pädagogische Assistent- und Stützkraft, **Ilona Györi**, neu im Team als pädagogische Assistentkraft, **Marco Werner**, pädagogische Assistentkraft.

Gleichzeitig haben wir im Herbst mit der Umgestaltung der Gartenanlage begonnen. Die Sandkiste und die Pfarrwiese stehen den Kindern auch während dieser Umbauarbeiten zur Verfügung.



SCHÖPFUNGS
VERANTWORTUNG

Basar für Baby- und Kleinkinderartikel

Du hast Baby- und Kleinkinderzubehör, welches nicht mehr passt oder gebraucht wird oder bist auf der Suche nach günstigen Kinderprodukten, welche sich eine 2. Chance verdient haben?

Dann schau vorbei! Bei uns kannst du nach Lust und Laune kaufen, verkaufen und auch tauschen!

Wann: Samstag, 16. November zwischen 9 und 12 Uhr

Wo: Pfarrsaal der Pfarre Linz-St. Konrad,
Händelstraße 28, 4020 Linz

Veranstalter: Pfarre Linz-St. Konrad,
Fachteam für Schöpfungsverantwortung
EINTRITT FREI!

Zur Stärkung bietet der Fachausschuss Caritas im Pfarrcafe Getränke, Würstl, Brötchen, Kuchen und Kaffee an. Die Einnahmen werden für soziale Projekte in der Pfarrgemeinde verwendet.

Info für die Anmeldung als Verkäufer:in findest du auf unserer Homepage. Aktuelle Infos werden auf der Homepage laufend ergänzt.



Als Klimabündnis-Pfarrgemeinde wollen wir gemeinsam mit Ihnen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft und für die nachhaltige Verwendung von Gebrauchsgegenständen setzen.

Fachteam SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG



Gemeinsame Abenteuer im neuen Pfadfinderjahr

Das heurige Sommerlager führte unsere Jüngsten, die Wichtel und Wölflinge, nach Micheldorf, wo sie eine großartige Woche mit Wandern, Schwimmen und Besuch am Ziegenhof verbrachten und dabei den Räuber Hotzenplotz überführten. Die Guides, Späher, Caravelles und Explorer lagerten im Zelt in Odelboding bei Geboltskirchen. Die Ältesten nahmen am internationalen Roverway-Lager in Stavanger teil, wo sie zuvor noch drei Tage lang in einem Nationalpark in der Nähe von Lillehammer radelten.

All das hat unseren Kindern und Jugendlichen nicht nur eine unvergessliche Zeit voller Abenteuer und Gemeinschaft beschert, sondern auch eine immense Portion Euphorie und Motivation für das bevorstehende Pfadfinderjahr gebracht.

Mit dieser erfrischenden Energie starten wir mit Schulbeginn erneut unsere wöchentlichen Heimstunden im Pfarrheim, deren Ankündigungen auch im Schaukasten bei der Pfarre zu finden sind. Unsere Wichtel und Wölflinge, Volksschüler ab der 2. Klasse, werden im September dienstags um 17.30 Uhr am Froschberg und mittwochs um 17 Uhr am Spallerhof in die fesselnden Geschichten von Mogli und Puck eintauchen und dabei jede Menge Spiel und Spaß erleben. Wir heißen aber auch Jugendliche bis 19 Jahre herzlich willkommen, um unverbindlich in unsere Aktivitäten hineinzuschnuppern. Gleichzeitig freuen wir uns über Erwachsene, die im Team als Lei-



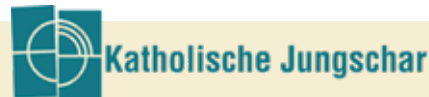
ter oder Funktionäre den Heranwachsenden ihre aufregenden Abenteuer ermöglichen. Auf ins Abenteuer!

ANDREAS SCHAUER,
Pfadfindergruppe Linz06

Anmeldung zur Nikolausaktion

Der Nikolaus zieht auch heuer wieder von Haus zu Haus, um Kinder zu besuchen, ihnen Geschichten vom Hl. Nikolaus zu erzählen und ihnen kleine Geschenke zu bringen. Wenn Sie möchten, dass der Nikolaus Ihre Kinder besucht, bitten wir um eine *Anmeldung* ONLINE über unsere Homepage www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad ab 14. November bis spätestens 27. November.

An diesen Tagen ist der Nikolaus in unserer Pfarre unterwegs:
Mittwoch, 4. Dezember (16 – 18 Uhr und 18 – 20 Uhr)
Donnerstag, 5. Dezember (16 – 18 Uhr und 18 – 20 Uhr)
Freitag, 6. Dezember (16 – 18 Uhr und 18 – 20 Uhr)



Termine Jungschar, Minis, Jugend und Junge Erwachsene

JUNGSCHAR UND MINIS

Nikolausaktion: Mi, 4. bis Fr, 6. Dez., siehe links
Spiele- und Filmnacht: Samstag, 14. Dez., ab 16.30 Uhr
Adventpunsch der Jungschar: Sonntag, 15. Dez., nach den Gottesdiensten

JUGEND & JUNGE ERWACHSENE

Missio-Pralinenverkauf: Sonntag, 20. Okt., nach den Gottesdiensten
Rock the Frog: Samstag, 23. Nov., 19.30 Uhr, Kathreintanz der Jugend für alle Junggebliebenen (14–94)

FIRMUNG 2025

Anmeldeschluss für die Firmvorbereitung: 1. Dez., für alle, die das 14. Lebensjahr bis 31. August 2025 vollendet haben. Die Anmeldung erfolgt ONLINE über unsere Homepage www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad
Firmung: Sa, 24. Mai 2025, 17 Uhr mit Firmspender Dr. Martin Füreder



Die Froschpiraten begeben sich auf Fahrt

Ahoi, wir stechen in (Atter)see!

Jungscharlager 2024



Unter diesem spannenden Motto machte sich auch heuer wieder eine große Gruppe motivierter Kinder und Leiter:innen auf den Weg nach St. Georgen im Attergau, um gemeinsam eine Woche voller Spaß und Abenteuer zu verbringen.

22 engagierte Begleiterinnen und Begleiter unter der Leitung von Philip Staudacher, Alexander Kapsammer und der Jugendbeauftragten im Dekanat Moni Hemmelmayr, hatten schon Monate zuvor mit der Planung und Organisation des diesjährigen Jungscharlagers begonnen, und so war am 27. Juli alles bereit für die Abfahrt. In St. Georgen angekommen, erfuhren die Kinder, dass ihre lieben Piraten-

kolleg:innen hier gestrandet und nun dringend auf ihre Hilfe angewiesen waren. Sie machten sich sofort ans Werk. Bei zahlreichen Spielen, Challenges und sportlichen Programmpunkten wurde neues Material für das Schiff gesammelt, ein Schatz geborgen, die bösen Piraten vertrieben und die Dienste an Deck eines Schiffes kennengelernt. Nebenbei blieb selbstverständlich auch noch genügend Zeit für Badenachmittage am Bach, Singen rund ums Lagerfeuer, große Werwolf- und Volleyballrunden, Armbänderbasteln und gutes Essen!

Als am Freitagabend endlich das Schiff für die gestrandeten Piratenkolleg:innen fertig gebaut und alle bösen Piraten in die Flucht geschlagen waren, musste die erfolgreiche

Woche natürlich noch mit einer ordentlichen Abschlussdisco gefeiert werden, bevor es am Samstagvormittag wieder zurück nach Linz ging.

Nun blicken wir auf ein erfolgreiches Lager voller Zusammenhalt, Spaß, neuer und alter Freundschaften und guter Stimmung, trotz der Hitze und der vielen Wespen, zurück und freuen uns schon auf das nächste Lager!



CLARA HOLZER, Holzknechtstraße



BABY- UND KLEINKINDERTREFF AM FROSCHBERG

Herzliche Einladung zur Spielgruppe jeden Dienstag um 9 Uhr im kleinen Pfarrsaal im Pfarrheim der Pfarre Linz-St. Konrad. Du kannst den kinderwagenfreundlichen Eingang in der Händelstraße benutzen

Infos und Kontakt: Maria Ahamer, Tel.: 0664/2321940

TAUFTERMINE Oktober bis Dezember 2024

So, 20. Oktober, 11.30 Uhr
Sa, 26. Oktober, 15 Uhr
Sa, 2. November, 15 Uhr
So, 3. November, 11 Uhr
Sa, 16. November, 11 Uhr
So, 17. November, 11.30 Uhr
So, 24. November, 11.30 Uhr
Sa, 30. November, 15 Uhr
So, 1. Dezember, 11.30 Uhr
So, 8. Dezember, 11.30 Uhr
Sa, 14. Dezember, 15 Uhr
So, 29. Dezember, 11 Uhr

Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro:
Tel.: 0732/65 72 95-0
E-Mail: pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

TAUFE

Matilda Übelacker
Magdalena Adele Oberleitner
Florentina Aigner
Lino Josef Rachbauer-Balcazar
Dana Josefine Rachbauer-Balcazar
Theodor Leo Achleitner
Taylor Jerome Natschläger
Marlies Josephine Graser
Nina Clementina Rod

Niederösterreich
Schiedermayrweg
Rembrandtstraße
Im Weideland
Im Weideland
Kudlichstraße
Ing.-Eitzel-Straße
Hartackerstraße
Niederreithstraße

GOTTESDIENSTZEITEN

Sonn- und Feiertag: 8.45 Uhr und 10 Uhr

Gottesdienstzeiten zu Allerheiligen & Allerseelen
siehe Seite 15

Wochentage: Mittwoch und Freitag, 8 Uhr

Samstag: 18 Uhr Rosenkranzgebet

St. Anna: Di und Sa, 16 Uhr

Seniorenwohnheim Sonnenhof: Mi und So, 9.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Sekretariat: Anna Bader und Christine Pircher

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
8.30 Uhr bis 12 Uhr

Tel.: 0732/65 72 95-0

pfarre.stkonrad.linz@dioezese-linz.at

Pfarrassistentin Monika Weilguni

Tel. 0676/8776 5622

monika.weilguni@dioezese-linz.at

Pfarrmoderator Dr. Martin Füreder

martin.fuereder@dioezese-linz.at

Pastoralassistent Dr. Josef Hansbauer

josef.hansbauer@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/linz-stkonrad

Bankverbindung: VKB, Pfarre Linz-St. Konrad
IBAN: AT16 1860 0000 1030 0101

VERSTORBENE

Marianne Muckenhuber
Karin Rodinger
Otilie Kirchschlager
Herta Nemecek
Elfriede Mayrhofer
Friederike Kausch
Hildegard Wassermair
Maria Zeilinger
Siegfried Reiter

Kudlichstraße
Ziehererstraße
Leondingerstraße
Leondingerstraße
Robert-Stolz-Straße
Losensteinerstraße
Wallnerstraße
Leondingerstraße
Leondingerstraße

Österreichische Post AG – MZ 22Z042691 M
Pfarre Linz-St. Konrad, Joh.-Sebastian-Bachstraße 27, 4020 Linz

TIERORDINATION FROSCHBERG

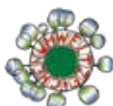
**Dr. Ulla und Mag. med. vet. Lucy
ROBERTS**



FROSCHBERG / Schultestraße 8
(nahe Ziegeleistraße)



HAUSBESUCHE und Ordination
Mo. bis Fr. nach tel. Vereinbarung 7 – 18 Uhr
Tel. 0676/6121889



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens.
Salzkammergut-Media GesmbH, UW-Nr. 784